

Grün, Anastasius: Ein Kreis von grünen Bäumen (1842)

1 Ein Kreis von grünen Bäumen,
2 Gesträuch und Rasengrün;
3 Der Pfarrer wandelt betend
4 Mit dem Brevier dahin.

5 Die Lüfte blättern dienend
6 Sanft Blatt für Blatt herum;
7 Ein Strahl der Gnade, leuchtet
8 Die Sonn' ins Heiligthum.

9 Ein Kreis von grünen Bäumen,
10 Gesträuch und Rasen dabei,
11 Und jauchzend tafelt drunter
12 Eine lust'ge Kumpanei.

13 Die Büsche wölben als Keller
14 Sich über die Flaschen kühl,
15 Als Tafelmusik beginnen
16 Die Vögel im Laub ihr Spiel.

17 Ein Kreis von grünen Bäumen
18 Und Rasen und Gesträuch,
19 Da wallt, zermalmt von Elend,
20 Ein Mann gar trüb' und bleich.

21 Er seufzt, – da seufzt das Echo,
22 Wie eine Stimm' aus dem Grab;
23 Er weint, – da weinen die Zweige
24 Den Abendthau herab.

25 Ein Kreis von grünen Bäumen,
26 Gesträuch und Rasenplan;
27 Es schleicht mit blankem Dolche

28 Ein Mörder lauernd heran.

29 Der Büsche dichtes Dunkel
30 Versteckt den Finstern gut;
31 Da trieft vom Himmel selber
32 Das Abendroth als Blut.

33 Ein Kreis von grünen Bäumen,
34 Gesträuch und Rasen blos;
35 Da wallt mit Dint' und Feder
36 Der Amtmann aus den Schloß.

37 Als Pult dient ihm ein Baumstamm,
38 Dran lehnt er die Bogen auf,
39 Die Zweige schütteln als Streusand
40 Den Blüthenstaub ihm drauf.

41 Ein Kreis von grünen Bäumen,
42 Gesträuch und Rasengrün,
43 Und Bursch' und Dirne lagern
44 Sich küssend und kosend hin.

45 Die Bäume stehen Wache,
46 Der Rasen ist breit und weich,
47 Die Nacht senkt still den Vorhang,
48 Verschwiegen ist das Gesträuch.

(Textopus: Ein Kreis von grünen Bäumen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40511>)